Freundesbrief

Dialog - Kinderhaus Wittlager Land - Charly's Kinderparadies - VSD

#3-2017

Nr. Dialog – Bahnhofstr. 1, 49152 Bad Essen

In dieser Ausgabe:

- Veranstaltungen im Haus Sonnenwinkel
- Im Gespräch mit der Politik
- Offizielle Eröffnung Haus Ellerbeck
- Arbeitspädagoge Thomas Schneider im Porträt
- Drei männliche Fachkräfte in der Osnabrücker Krippe
- Neue Kindergartengruppe läuft auf Hochtouren
- Große Feier anlässlich 10 Jahre Haus Sonnenwinkel
- Sonnenwinkel erhält KinderFerienLand-Zertifikat
- Internationales Flair auf dem Essenerberg

Liebe Leserinnen und Leser,

die Jubiläumsfeier im Haus Sonnenwinkel war schön für alle Beteiligten! Wir möchten uns noch einmal bei allen Rednern für ihre Beiträge und allen Gästen für ihren Besuch und die Geschenke bedanken. Auch die Mitarbeiterfeier im Anschluss kann man als vollen Erfolg betrachten. Dazu beigetragen hat wohl auch, dass wir allen versprochen hatten, keine Fotos oder Berichte zu veröffentlichen… Nur so viel: Wir haben gerne mit euch gefeiert!

10 Jahre Sonnenwinkel sind vorbei. Genauso lange - wenn nicht noch länger - begleitet uns in der Jugendhilfe die Diskussion um die Ausschreibungen von Jugendhilfeleistungen. Virulent wurde die Diskussion erneut mit dem ersten – katastrophalen - Gesetzesentwurf zur Neuordnung des SGB VIII. Da diese Ideen dann leider auch immer wieder Einzug in Kommunalparlamente finden, haben wir hier noch einmal die verschiedenen Haltungen und Ideen zusammengestellt und mit unserer persönlichen Argumentation ergänzt.

Da Jugendhilfe nicht marktwirtschaftlichen Automatismen folgt – Persönlichkeitsbildung ist keine Produktionskette -, sondern fast immer nur dann erfolgreich verläuft, wenn Hilfeempfänger und Hilfeerbringer mit gegenseitigem Respekt und Vertrauen agieren und hier gemeinsam mit dem Jugendamt Lösungen geschaffen werden, müssen auch „frühe Hilfen" und offene Jugendarbeit immer wieder erklärt werden. Schön ist, dass sich (fast) alle Parteien die Zeit nehmen, mit uns über die Fragen der Jugendarbeit zu diskutieren, um so die künftigen politischen Entscheidungen mit besserem Verständnis für die Belange der Jugendarbeit treffen zu können. Gerade von der Kommunalpolitik kann man diese Detailkenntnis nicht erwarten. Wer sich informiert, Argumente anerkennt und zu verstehen versucht, um Entscheidungen möglichst sinnvoll zu treffen, nimmt sein Ehrenamt verantwortungsbewusst wahr und macht Politik glaubwürdig.

Was sich sonst noch bei uns tut und getan hat, können Sie in den anderen Artikeln lesen. Wir danken Ihnen allen für eine konstruktive Zusammenarbeit und wünschen Ihnen ruhige Feiertage, Glück und Gesundheit für das Jahr 2018. Es wird sicherlich genauso „bewegt" wie 2017.

Auch dieses Mal wünschen wir Ihnen wie immer viel Spaß beim Lesen.
Tim Ellmer & Heinrich Mackensen
Geschäftsführer Verbund Sozialer Dienste gGmbH

Oktober-Dezember

• • •

Besuchen Sie uns im Internet!

Haus Sonnenwinkel? Gefällt uns!

facebook.com/haussonnenwinkel

Kinderhaus Wittlager Land gGmbH

kinderhaus-wittlagerland.de

Charly's Kinderparadies

charlyskinderparadies.de

Dialog für familienorientierte Sozialarbeit

dialog-badessen.de

Verbund Sozialer Dienste

verbund-sozialer-dienste.de

Veranstaltungstermine Oktober bis Dezember in der Familienferienstätte Haus Sonnenwinkel

So., 08.10., 09.00-11.30 Uhr: Familienfrühstück mit Kinderbetreuung Geboten wird ein reichhaltiges Frühstücksbuffet in netter Atmosphäre. Für Kinder gibt es ein Spiel-, Bastel- und Bewegungsangebot unter Anleitung von Erzieherinnen. Preis: Kinder ab 3 Jahren 1€ pro Lebensjahr; Erwachsene 12€. **Anmeldung erforderlich!**

Mo., 09.10., 09.30-11.30 Uhr: Krabbelfrühstück Im Haus Sonnenwinkel findet ein Krabbelfrühstück in netter Atmosphäre statt. Die Kleinen finden genügend Platz zum Spielen, Krabbeln und sich Kennenlernen. Kosten: 8€. **Anmeldung erforderlich!**

Fr., 13.10., 18.15-21.45 Uhr: Erste-Hilfe-Kurs am Kind Teil I Eva Moldenhauer wird auf Themen wie Notruf, Herz-Lungen-Wiederbelebung bei Kindern, Maßnahmen bei Bewusstlosigkeit, Krampfanfällen, Wunden, Verbrennungen, Knochenbrüchen und Vergiftungen eingehen und einen Überblick über Kinderkrankheiten geben. Ein Kind verschluckt sich und droht zu ersticken. Kenne ich die zwei wichtigsten lebensrettenden Griffe? Was ist das erste Mittel bei akut einsetzenden Ohrenschmerzen? Kopfverletzung! Kenn ich die Regeln und Zeichen, wann mein Kind ins Krankenhaus sollte? Kenne ich die wichtigsten Maßnahmen bei Vergiftungen mit Spülmitteln, Zigaretten, Medikamenten und Giftpflanzen? Wer sich bei diesen Fragen unsicher ist, kann an diesem Abend verblasstes Wissen auffrischen und Neues lernen, um ein besseres Gefühl zu haben. Kosten: 36 € (für beide Abende zusammen). **Anmeldung erforderlich!**

Di., 17.10., 19:00-21:00 Uhr: Der Umgang mit Trauer: Wie ich meinem Kind den Tod erkläre Der Tod eines geliebten Menschen ist für jeden Angehörigen zunächst einmal ein herber Verlust. Jeder Trauernde verarbeitet die Gefühle auf seine Weise. Manche ziehen sich zurück, andere lassen ihrer Wut und ihren Tränen freien Lauf. Es sind Reaktionen, die schon Jungen und Mädchen im Kindergartenalter zeigen. Wie rede ich mit meinem Kind über den Tod? Und wie gehe ich mit den Reaktionen um? Diese Fragen will Hannah Erk (Spes Viva Trauerland) im Austausch mit den Gästen beantworten. Kosten: 8 € **Anmeldung erforderlich, maximal 10 TeilnehmerInnen!**

Fr., 20.10., 18.15-21.45 Uhr: Erste-Hilfe-Kurs am Kind Teil II Weil es so viele Fragen zu diesem Thema gibt und möglichst alle geklärt werden sollen, besteht dieser Kurs aus zwei Abenden (siehe 13.10.). **Anmeldung erforderlich!**

Do., 26.10., 20:00-22:00 Uhr: Hilfe! Mein Kind ist in der Trotzphase! Die Tochter oder der Sohn möchte nicht ins Bett gehen? Das Kind weigert sich, bestimmte Gerichte zu essen? Es ist trotzig und möchte, dass alles nach seinem Willen läuft? Kinder testen Grenzen aus, das ist ganz normal. Sabine Busmann gibt Eltern Tipps, wie sie diese Phase möglichst stressfrei überstehen können. **Anmeldung erforderlich!**

November

Sa., 04.11., 14:00-17:00 Uhr: St. Martin – Lichter, Laternen, Legenden, Lagerfeuer Mit Laternen ausgestattet ziehen Kinder ab 8 Jahren durch das Wiehengebirge. Der Abend klingt am Lagerfeuer mit Stockbrot aus. Kosten: 10 €. **Anmeldung erforderlich!**

So., 12.11., 09:00–11.30 Uhr: Familienfrühstück mit Kinderbetreuung siehe 08.10. **Anmeldung erforderlich!**

Mo., 13.11., 09:30-11:30 Uhr: Krabbelfrühstück siehe 09.10. **Anmeldung erforderlich!**

Dezember

So., 10.12., 09:00-11:30: Familienfrühstück siehe 08.10. **Anmeldung erforderlich!**

Mo., 11.12., 09.30-11.30 Uhr: Krabbelfrühstück siehe 09.10. **Anmeldung erforderlich!**

Mo., 18.12., 15:30-17:30 Uhr: Adventlicher Großelternnachmittag Kurz vor Weihnachten haben Großeltern nochmal die Möglichkeit, besinnliche Stunden mit ihren Enkelkindern zu verbringen. Es gibt Kaffee und Kuchen, eine Märchenstunde und eine Überraschung. Kosten: 10 € pro Erwachsener, Kinder kostenlos. **Anmeldung erforderlich!**

Politik

Seestern-Pauly informiert sich über Charly's Kinderparadies

Matthias Seestern-Pauly (sitzend, 2. von links) aus Bad Iburg hat sich im Sommer über die Arbeit in den Einrichtungen von Charly's Kinderparadies informiert. Der FDP-Politiker ist jetzt in den Bundestag eingezogen und war in den Krippen in Lintorf und in Melle zu Gast. Letzte Station der Rundtour war der Standort einer künftigen Krippe in Glane (Ortsteil der Stadt Bad Iburg). Charly's Kinderparadies ist dort als Träger vorgesehen. „Ich nehme viele positive und interessante Eindrücke mit", sagte er. Mit ihm unterwegs war **Björn Försterling** (6. von links). Er ist Landtagsabgeordneter und bildungspolitischer Sprecher der FDP.

Beide konnten sich bei dem Rundgang durch die Krippe in Lintorf davon überzeugen, dass es durchaus möglich ist, eine Kita in einem Bestandsbau einzurichten. Das Haus im Bühenkamp war nämlich zuvor eine Hausmeisterwohnung. Die künftige Krippe in Glane ist in einem Fachwerkhaus vorgesehen, das in der Vergangenheit bereits als Verwaltungsgebäude und Café genutzt worden ist.

In Melle nahm Leiterin **Simone Vahlbusch** (auf dem Foto ganz rechts) die „Reisegruppe" in Empfang. Hinzu gesellten sich auch noch Mitglieder des hiesigen FDP-Stadtverbands. Auch diese Krippe zeichnet sich dadurch aus, dass sie nicht extra neu gebaut wurde. „So ein Bestandsbau hat einen tollen, eigenen Charme", sagte der Bundestagsabgeordnete. „Es ist sinnvoll zu prüfen, welche Gebäude mit einem überschaubaren Aufwand umfunktioniert werden können."

Simone Vahlbusch stellte den Politikern das Sprachentwicklungskonzept Literacy vor, das von einer vorherigen Leiterin (**Anna Peters**) in Zusammenarbeit mit der Universität Osnabrück entwickelt wurde und speziell für Kinder bis drei Jahre vorgesehen ist. Alle Charly's-Krippen arbeiten mit und nach diesem Konzept. Im Kern gehe es darum, alles zu bebildern und zu beschriften. Über die Sprachförderung bei Flüchtlingskindern nach dem Literacy-Konzept in der Krippe und in dem Kindergarten in Melle hat auch der NDR schon im Radio und TV berichtet.

Anschließend ging es weiter nach Glane zur künftigen Krippe. „Wir müssen schnell aktiv werden. Wenn junge Familien keinen Betreuungsplatz haben, bringt es sie in Not", betonte Seestern-Pauly. „Es gab verschiedene Szenarien. Ein Neubau würde aber wohl erst Ende 2018 fertig sein. Hier könnte die Krippe deutlich schneller fertig sein. Außerdem ist die Infrastruktur gut, Parkplätze sind zum Beispiel schon vorhanden." Geschäftsführer **Heinrich Mackensen** (Foto links) stellte in Aussicht, dass die erste Gruppe vermutlich noch in diesem Jahr starten könnte. Geplant sind zwei Vormittagsgruppen und eine Nachmittagsgruppe. Mackensen hatte zudem Pläne mitgebracht, wie das Gebäude demnächst als Krippe genutzt werden könnte.

Seestern-Pauly will die Entscheidung für Charly's Kinderparadies nicht als Kritik an den ortsansässigen Trägern verstehen: „Ein neuer Träger im Ort bedeutet ja nicht, dass die gute Arbeit in den bestehenden Einrichtungen infrage gestellt wird. Die Einrichtung einer Krippe am Standort in der Kirchstraße ist ja auch längst nicht der letzte Schritt im Bereich der Kinderbetreuung, denn in Bad Iburg fehlen einige Plätze. Jedoch ist die aktuelle Entscheidung ein großer Schritt nach vorne, vor allem, um schnell neue Plätze zu schaffen", so Seestern-Pauly. Er sei froh, dass sich mit Charly's Kinderparadies ein potentieller Betreiber gefunden habe, „der verlässlich und erfahren ist, an vielen anderen Standorten schon Krippen betreibt und alle Zertifizierungen besitzt".

Der volle Terminkalender eines Bundestagsabgeordneten

André Berghegger (CDU) war im Vorfeld der Bundestagswahl im TriO in Bad Essen zu Gast und stand **Lisa Appelhans**, **Lukas Goertz** (beide Musik:INI e.V.) und **Leo Kuhlenbeck** (Boulder Pool) Rede und Antwort. In welcher Hinsicht möchte er sich für Jugendliche einsetzen? Was erwartet er im Gegenzug von den jungen Erwachsenen? Und wie bewertet er eigentlich das aktuelle Schulsystem? Der 45-Jährige machte seine Standpunkte kurz und verständlich klar. Zuvor hatten die drei Fragesteller und Jugendpflegerin **Saskia Scholz** dem Bundestagsabgeordneten aus dem Osnabrücker Land die Räume des TriOs sowie das Engagement der Gruppen und Initiativen vorgestellt.

Das Interview hatte der Jugendring Osnabrück Land e.V. im Rahmen der Aktion „Politik zu Gast bei Jugend" organisiert. „**Tanja Günther** hat sich bei uns gemeldet und angefragt, ob Jugendliche aus unserem Kreis ein Interview mit André Berghegger führen möchten. Wir haben uns gerne an dieser Aktion beteiligt", sagte Saskia Scholz.

Auch die Kandidaten der SPD, der Grünen, der FDP und der Linken aus dem Wahlkreis Osnabrück-Land haben sich den Fragen gestellt. Jeder Kandidat war dabei in einem anderen Ort zu Gast. Ziel sei es gewesen, mit dieser Aktion möglichst viele Jugendliche im September zum Wählen zu bewegen. Die Interviews sind auf *www.jugendring-os-land.de* zu finden.

Berghegger (rechts im Bild) hat sich zudem einige Tage später über die aktuellen Entwicklungen in der ehemaligen Gaststätte „Grüner Jäger" in Ellerbeck (Gemeinde Bissendorf) informiert. Der pädagogische Leiter **Heiner Wilken** (2. von links) hatte ihm das Konzept der Wohngruppe für traumatisierte und bindungsgestörte Kinder und Jugendliche erklärt: „Das Jugendamt vermittelt uns Kinder ab sechs Jahren. Eine Rückführung in die Familien gelingt eher selten, so dass unser Klientel oft bis zur Volljährigkeit und darüber hinaus durch Jugendhilfeangebote unterstützt werden muss, zum Beispiel durch Hilfe für junge Volljährige in der Regel bis 21 Jahren."

Oft zeige sich jedoch, dass der Bedarf an Unterstützungsangeboten erweitert werden müsse, da aufgrund der Bindungsstörungen selbst mit 21 Jahren in vielen Fällen nicht der nötige Grad an Selbständigkeit erreicht ist. „Unsere Einrichtungen geben ihnen einen stabilen Rahmen. Die Pädagogen können zu Vertrauenspersonen werden, aber die Kinder haben aufgrund ihrer Prägung in den ersten drei Lebensjahren auch Schwierigkeiten, sich an Erwachsene zu binden", sagte Wilken.

Berghegger gewann seinen Wahlkreis 38 (Osnabrück-Land) übrigens mit 48,2 Prozent der Stimmen.

Einweihung

Wohngruppe gibt Kindern ein vorübergehendes Zuhause

Ein afrikanisches Sprichwort lautet: „Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf." Im Haus Ellerbeck geben sich die Pädagoginnen und Pädagogen natürlich alle Mühe. „Aber es ist wichtig, dass wir miteinander ins Gespräch kommen und Ihnen zeigen, wie die Kinder hier leben", sagte **Tim Ellmer** (Bild links), Geschäftsführer der Dialog gGmbH, bei der Eröffnung der Wohngruppe im Schledehauser Ortsteil Ellerbeck.

Traumatisierte und bindungsgestörte Kinder finden seit Juni in der ehemaligen Gaststätte „Grüner Jäger" ein Zuhause. Zuvor waren es unbegleitete minderjährige Ausländer. „Unser Auftrag ist es, die Kinder wieder in die Familien zurückzuführen. Wir geben ihnen vorübergehend eine Heimat, einige werden hier aber auch aufwachsen", sagte der pädagogische Leiter **Heiner Wilken**. Und das geschieht in vier räumlich voneinander getrennten Gruppen mit jeweils vier Plätzen. 16 Kinder werden hier also maximal zeitgleich leben. Aktuell sind es acht. „Jede Gruppe hat einen eigenen Bereich mit Küche, Wohnzimmer und allem was dazugehört", zählte Wilken auf. Ellmer betonte, dass gerade in der „Aufbauphase" Geduld gefragt sei: „Die Kinder werden engmaschig betreut, haben aber natürlich auch Freiheiten. Es wird etwas dauern, bis sie sich an unsere Regeln gewöhnt haben." Nachbarn, Einwohner und Interessierte seien jederzeit eingeladen, sich zu melden. „Egal was Sie auf dem Herzen haben – wir freuen uns, wenn Sie uns anrufen", versicherte der Geschäftsführer.

Die stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Bissendorf, **Angelika Rothe** (Bild oben links), freut sich, „dass das Haus wieder Gäste empfängt". Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben den Kindern Halt und stehen beratend zur Seite. „Das ist mehr als eine Gaststätte schaffen könnte", so Rothe.

Leiterin des Hauses ist **Daniela Weiher**. Sie war auch die erste Leiterin der 2013 eröffneten Dialog-Wohngruppe in Schledehausen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf Umgang und Therapie von Bindungsstörungen in einem verhaltenstherapeutisch orientierten Konzept. Die Dialog gGmbH bietet somit ein ganzheitliches lösungsorientiertes Angebot. Zur Dialog gGmbH zählten vorher schon insgesamt sieben Wohngruppen in Wittlage, Eielstädt, Wimmer, Heithöfen und Schledehausen.

Das Leistungsangebot auf einen Blick:

- insgesamt 4x4 Plätze (Einzelzimmer, ab 6 Jahre) in vier hauswirtschaftlich getrennten therapeutischen Kleingruppen (vier Küchen und Wohnzimmer) nach §§ 27, 34 und 35a SGB VIII.
- langfristige päd. Betreuung, Bezugspädagogik, entwicklungsfördernde Erziehung, Entwicklung von Perspektiven für Leben und Zukunft, Überwindung von Störungen und Entwicklungsdefiziten, Förderung von Schule und Ausbildung, Berufsorientierung, Verselbstständigung.
- Therapeutisch intensive Übergangshilfen: Kurzzeitaufnahmen und Inobhutnahmen, Krisenhilfe und Perspektivklärung, Systemische Familienarbeit, Ausarbeitung von Rückführungskonzepten auch zeitlich befristet möglich
- mögl. individ. Zusatzleistungen (im Rahmen einer Sondervereinbarung): schul. Integrationshilfen, Begleitung bei der Rückführung in die Herkunftsfamilie, Begleitung in eine Pflegefamilie, Begleitung bei der Vermittlung in andere betreute Wohnformen, Intensivierung der Rückführungshilfen,

Therapie

Ein Mann für alle Fälle

Thomas Schneider ist mehr als nur „der Arbeitspädagoge" bei Dialog. „Sie kommen manchmal auch mit ihren Problemen und Fragen lieber zu mir. Neulich wollte ein Junge wissen, welchen Rasierschaum er am besten verwenden kann", sagt der 50-Jährige schmunzelnd. Schneider legt bei der Arbeit viel Wert auf Genauigkeit und Sorgfalt. Das scheint sich auch auf die Mädchen und Jungen aus den Wohngruppen zu übertragen. „Oft bekommen sie nach einem Praktikum die Rückmeldung, dass sie schon sehr selbstständig arbeiten können. Das freut uns natürlich", so der Arbeitspädagoge. „Wir arbeiten angelehnt an das reale Arbeitsleben. Die Kinder und Jugendlichen sollen mit kleinen Schritten groß werden und lernen, auf eigenen Füßen zu stehen. Die Schule ist dabei das A und O, sie sollen erstmal einen Abschluss machen."

Seit mehr als vier Jahren ist er für die Dialog gGmbH tätig. Immer wieder seien pfiffige Mädchen und Jungen dabei, wobei die Jungen mehr Interesse zeigen. Wenn sie 14 Jahre alt sind, wird ihnen nahegelegt, einmal pro Woche mit Thomas Schneider zu arbeiten. Erst einmal habe er es erlebt, dass ein Junge sich komplett geweigert hat, mit ihm zu arbeiten. Fahrräder oder Türen werden repariert, es wird gebohrt, geschmirgelt oder geschraubt. „Alle Projekte sind gut, weil sie von der Aufgabenstellung her unterschiedlich und vielfältig sind", betont er.

Manche Projekte nehmen viel Zeit in Anspruch. Die Sanierung des Warteraums im Fachwerkhaus etwa habe vier Monate gedauert. Vom Abreißen der Tapeten über Fußbodendämmung verlegen bis zum Reinigen und Versiegeln der Eichenbalken musste alles gemacht werden. Geholfen haben ihm die Jugendlichen ab 14 Jahren aus den Wohngruppen. Zurzeit nimmt der ehemalige Bauwagen im Garten der Mädchen-Wohngruppe viel Zeit in Anspruch. Im Oktober wird der „Partyraum" wohl fertig sein. „Hier haben wir von der Sanierung des Fahrgestells bis zum Abdichten des Dachs alle Arbeiten übernommen. Blechwände wurden zum Beispiel neu befestigt und verschraubt, das Fahrgestell entrostet und gestrichen. Die Wände sind neu gedämmt und mit Profilholz verkleidet worden, auch der Fußbodenaufbau ist komplett neu." Weitere Projekte waren unter anderem Hochbeete, Zäune für Wohngruppen sowie ein Parkplatz für die Pädagogen.

Mit freiwilligen Stunden können sich die Jugendlichen zudem Gutscheine verdienen, zum Beispiel von Elektromärkten. „Das Konzept gilt selbstverständlich unter Berücksichtigung des Jugendarbeitsschutzgesetzes", stellt er klar. Wenn mehrere Jungen gleichzeitig an einem Projekt arbeiten, dann setzt er die älteren auch als Aufsichtspersonen und Arbeitsanleiter ein. „Ich sage den Jungen aber nicht nur, was sie machen sollen. Ich arbeite auch mit und möchte ein gutes Beispiel abgeben", sagt Schneider. Er sei schon immer kreativ gewesen und habe den Drang gehabt, arbeiten zu wollen. Bei seiner Arbeit kommt ihm seine berufliche Vergangenheit zugute. Nach der ersten Ausbildung zum Maschinenschlosser verschlug es ihn für einige Jahre zur Bundeswehr. Später folgte eine zweite Ausbildung zum Bauklempner. Er orientierte sich aber noch einmal um und absolvierte mehrere Praktika in Behindertenwerkstätten, es folgte unter anderem eine Weiterbildung im Bereich der Behindertenpädagogik. An Arbeit für die Kids mangelt es Schneider auch in Zukunft nicht, „wir haben Aufträge ohne Ende". Und die Jungen werden auch weitere Fragen haben, nicht nur zum Rasierschaum.

Arbeitspädagogischer Fachdienst

· Kleine Projekte, z.B. Fahrrad instand halten, Unterstützung bei Reparatur von Sachbeschädigungen
· Heranführung an handwerkliche Fähigkeiten, Feststellung von Eignung und Interessen
· Einleitung der Berufsorientierung, größere Projekte nach handwerklichen Standards
· Kontakt zur Schule und Bundesagentur für Arbeit/Kontakt zur Berufsschule
· Feststellung von Eignung und Fördermöglichkeiten
· Unterstützung bei Bewerbungsverfahren (schriftlich und in Begleitung)
· Aufbau von Kooperationsvereinbarungen mit hiesigen Ausbildungsbetrieben
· Teilnahme an den Hilfeplangesprächen, Erstellung von Berichten und Dokumentation, Kontaktaufbau zu heilpädagogischen bzw. unterstützenden Ausbildungsbetrieben.

Männer in der Kita

Trio bringt Abwechslung in die Krippe

Bernhard Jensen (30, auf dem Bild rechts), **Patrick Tiltmann** (28, links) und **Kevin Ilsemann** (26, Mitte) sind Kollegen. So weit, so normal. Doch im Grunde sind sie „Exoten", denn sie zählen zu den bundesweit nicht einmal 11.000 männlichen Fachkräften in Kindertagesstätten (siehe Infobox) – das sind nicht einmal drei Prozent. Das Besondere: Sie arbeiten sogar in der gleichen Einrichtung, in Charly's Kinderparadies Osnabrück im Stadtteil Schölerberg. Sechs Jahre lang war Bernhard Jensen sozusagen „Einzelkämpfer" im zehnköpfigen Team. „Es war und ist aber immer meine Meinung als pädagogische Fachkraft gefragt, nicht speziell aus Sicht eines Mannes", betont er. Dennoch sind sich alle drei einig, „dass wir schon auf manche Dinge anders gucken als unsere Kolleginnen. Wir bringen so auch eine gewisse Vielfalt in die Krippe."

Männer spielen als Bezugsperson eine wichtige Rolle in jungen Jahren. „Allein schon aufgrund der Stimme oder Größe nehmen sie uns anders wahr als unsere Kolleginnen", meint Kevin. Eine „traditionelle Aufgabenverteilung" gibt es im Team aber nicht. Laut einer Studie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sind es vor allem die mangelnde soziale Anerkennung („Frauenberuf") und die geringe Entlohnung im Vergleich zu „Männerberufen", die die Männer davon abhalten, diesen Beruf auszuüben. Vorurteile, die keiner von ihnen bestätigen kann. „Ich war vorher Koch und verdiene jetzt besser. Meine Freunde finden es cool. Viele glauben, dass sie das nicht könnten und haben Respekt vor der Arbeit in der Krippe", sagt Kevin. Er ist Sozialassistent und macht eine duale Ausbildung zum Erzieher in der Abendschule. Auch Patrick hat nur positive Rückmeldungen bekommen. Er betont: „Das Wichtigste ist doch, dass die Arbeit Spaß macht."

Männer in Krippen – ein Thema, das bundesweit unter Eltern nicht unumstritten ist. Es ist der unterschwellige „Generalverdacht" der Pädophilie, der den Erziehern den Alltag erschweren kann. Einen Schutz davor, Opfer pauschaler Verdächtigungen zu werden, gibt es nicht. „Das hat hier aber noch nie eine Rolle gespielt", versichert Bernhard. „Wir haben hier immer alles und alle im Blick. Unser Vorteil ist, dass wir zwei kleine Gruppen mit jeweils 15 Kindern haben." Leiterin **Regine Schneider** räumt zwar ein, dass manche Kolleginnen anfangs skeptisch waren. Doch Bernhard habe mit seinem Wesen und Engagement schnell alle Zweifel beseitigt – und damit auch ein Stück weit den Weg für Kevin und Patrick geebnet.

„Wir haben uns mit Thema Generalverdacht im Team auseinandergesetzt und werden es auch weiterhin tun. So haben wir die Sensibilität geschärft und Regeln entwickelt, die sicherstellen, dass Übergriffe nicht erfolgen können. Weder von Männern noch von Frauen", betont Geschäftsführer **Heinrich Mackensen**. Und auch in der Konzeption wird dieser Punkt thematisiert. Dort heißt es u.a.: „Für uns ist ein professioneller Umgang mit diesem „Generalverdacht" sehr wichtig, um Missverständnisse auszuräumen. Bereits bei Einstellungsgesprächen wird dieses Thema angesprochen und zum Schutz für unsere MitarbeiterInnen als sehr hilfreich empfunden. Um unsere MitarbeiterInnen vor diesem Verdacht zu schützen, stellen wir sicher, dass keine Situationen entstehen, bei denen einzelne Bezugspersonen mit dem Kind alleine sind."

Männliche Fachkräfte in der Kindertagesstätte (Quelle: bmfsj.de)
Laut einer Studie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Stand August 2015) beträgt der Anteil von männlichen pädagogischen Fachkräften in Kitas bundesweit 2,4% (10.745 von 362.215 Stellen). Niedersachsen liegt mit 2,8% leicht über dem Durchschnitt (876 Männer von 30.362). Als „Männerberufe" können etwa Fleischer (95,86% Männer in der Ausbildung), Fachkraft für Lagerlogistik (89,49%) oder Bäcker (80,39%) bezeichnet werden. Das Mindestgehalt eines Erziehers liegt laut einer Tabelle der Arbeitsagentur aber über dem dieser „Männerberufe."

Kindergarten

Aufregender Start nicht nur für die Kinder

Das neue Kindergartenjahr hat nicht nur für die Mädchen und Jungen im Natur- und Erlebniskindergarten auf dem Essenerberg aufregend begonnen. Auch für die Mitarbeiterinnen waren die ersten Wochen ganz besonders.

„In nur fünf Monaten ist hier rechtzeitig zum 1. August der Anbau entstanden, in dem aktuell elf Kinder spielen und lernen. Weitere Anmeldungen liegen vor, so dass die Gruppe im Laufe des Jahres noch größer wird", sagt **Britta Warsinsky**. Eine Gruppe kann maximal 25 Kinder umfassen, noch sind Plätze frei.

Der Um- und Anbau habe vor allem dank guter Absprache in so kurzer Zeit gelingen können. „Wir sind ohnehin direkt nach dem Frühstück oft im Wald unterwegs. Die Handwerker konnten also ungestört arbeiten", so die Leiterin. Der bisherige Waschraum ist zum Beispiel neu gemacht worden, auch der Flur biete nun mehr Platz und werde intensiv zum Spielen genutzt. Die Lernwerkstatt stehe jetzt ebenfalls wieder in vollem Umfang zur Verfügung.

Die Kinder, die vorher schon im Natur- und Erlebniskindergarten waren, seien keinesfalls neidisch auf die Mädchen und Jungen im neuen Gruppenraum. Auch sie profitieren von dem neuen Waschraum und der Garderobe im Flur. Eltern seien ebenfalls positiv angetan.

Einen besonderen Dank spricht Britta Warsinsky der Tischlerei Böhning aus. Die Garderobe und der Raumteiler seien farblich und vom Design her auf die bisherigen Möbel abgestimmt worden.

✂- - - -

Jubiläum

Große Feier anlässlich 10 Jahre Familienferienstätte Haus Sonnenwinkel

Als aus dem Müttergenesungsheim Haus Sonnenwinkel die Familienferienstätte Haus Sonnenwinkel wurde, war **Christian Wulff** noch niedersächsischer Ministerpräsident, der VfB Stuttgart ging als amtierender deutscher Fußballmeister in die neue Bundesligasaison, und **DJ Ötzi** belegte mit „Ein Stern … (der deinen Namen trägt)" elf Wochen lang Platz 1 der deutschen Single-Charts. Was schon ewig her zu sein scheint, liegt tatsächlich „nur" zehn Jahre zurück.

„Die Sonne Scheint wieder über Haus Sonnenwinkel" titelte das Wittlager Kreisblatt im Juli 2007. Der Kinderhaus Bad Essen e.V. (jetzt Kinderhaus Wittlager Land) hatte das Traditionshaus erworben. Im Oktober 2006 hatte das Müttergenesungsheim in Bad Essen nämlich seinen Betrieb eingestellt. Exakt ein Jahr später konnte es als Familienferienstätte fortgeführt werden. „Zehn bis 15 Arbeitsplätze" hatte Geschäftsführer **Tim Ellmer** damals in Aussicht gestellt, aktuell kümmern sich 20 Beschäftigte um den Betrieb.

Das zehnjährige Bestehen wird am Freitag, 20. Oktober 2017, gefeiert. Knapp 100 geladene Gäste werden erwartet. Niedersachsens Sozialministerin **Cornelia Rundt** (SPD) wird wie schon vor zehn Jahren – damals noch als Vorsitzende des Paritätischen Niedersachsen – zu den Besucherinnen und Besuchern sprechen, weitere Redner sind **André Berghegger** (Bundestagsabgeordneter der CDU), **Anne Günther** (Abteilungsleiterin des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen e.V.), **Matthias Selle** (Kreisrat Landkreis Osnabrück), **Timo Natemeyer** (Gemeindebürgermeister) und **Tim Ellmer**.

Nach dem zweistündigen Empfang (14 bis 16 Uhr) haben die Gäste die Möglichkeit, sich über den Verbund Sozialer Dienste zu informieren. Alle Fachbereiche werden sich mit Stellwänden und Infomaterial im Haus präsentieren. Zum Unternehmensverbund gehören neben dem Kinderhaus Wittlager Land (freier Träger in der Kinder- und Jugendhilfe) auch Charly's Kinderparadies (Krippen und Kindergärten), Dialog (Wohngruppen für bindungsgestörte und traumatisierte Kinder und Jugendliche) sowie die VSD gGmbH.

Dem Haus Sonnenwinkel selber ist ein echter Coup gelungen: Ansichtskarten aus den 1930ern bis 1970ern sind aufgetaucht und werden ausgestellt. Der Abend klingt schließlich mit einer Feier für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus.

Am Sonntag, 22. Oktober, lädt das Haus dann zum Tag der offenen Tür ein. Es wird wieder Infos zu allen Fachbereichen geben. Die Jugendpflege bringt die Spielothek des Ortsjugendrings mit, Ponyreiten ist möglich, Luftballons können auf die Reise geschickt werden, und es gibt verschiedene Mal- und Bastelangebote. Auch Kooperationspartner werden für Unterhaltung sorgen. Und natürlich muss niemand hungrig oder durstig nach Hause gehen.

Im Zusammenhang mit dem zehnjährigen Bestehen der Familienferienstätte wird auch 40 Jahre Kinderhaus Wittlager Land gefeiert.

Tourismus

Haus Sonnenwinkel ausgezeichnet

Insgesamt 56 Qualitätszertifikate hat das niedersächsische Wirtschaftsministerium an Betriebe und Anbieter touristischer Dienstleistungen vergeben. Mit den Initiativen „KinderFerienLand Niedersachsen", „ServiceQualität Deutschland in Niedersachsen" und „Reisen für Alle" trägt die Landesregierung zur nachhaltigen Verbesserung und Stärkung der Qualität im Niedersachsentourismus bei. Auch die Familienferienstätte Haus Sonnenwinkel ist bei der Verleihungsveranstaltung in Bispingen mit rund 40 Teilnehmern als KinderFerienLand-Betrieb zertifiziert worden.

„Wir sind stolz, mit dem „KinderFerienLand Niedersachsen"-Logo für unseren Betrieb werben zu können. Besucher sehen nun auf Anhieb, dass wir die besonderen Bedürfnisse von Familien mit Kindern während eines Urlaubs kennen und es uns zur Aufgabe gemacht haben, ihnen eine möglichst schöne Zeit zu bereiten", so **Maria Höckmann** (auf dem Bild mit Staatssekretär **Frank Nägele**/Foto: Henning Scheffen), die für die Gästebetreuung zuständig ist.

Um die Zertifizierung zu erlangen, hatte sich das Haus Sonnenwinkel einer Prüfung von rund 50 Kriterien in den Bereichen Service, Sicherheit und Ausstattung gestellt – erneut mit Erfolg. Denn es ist nicht das erste Mal, dass die Familienferienstätte zertifiziert worden ist.

Neben Angeboten wie Familien- oder Krabbelfrühstück hat das Haus Sonnenwinkel regelmäßig Freizeiten und Aktivwochenenden für die ganze Familie im Programm. Zu jeder Jahreszeit gibt es neue Möglichkeiten, eine ruhige und schöne Zeit hier zu verbringen.

Bei der Veranstaltung im Snow Dome Bispingen haben insgesamt 18 Betriebe das KinderFerienLand Niedersachsen-Zertifikat erhalten. Es zeichnet Anbieter in den Kategorien kinder- und familienfreundliche Unterkünfte, gastronomische Einrichtungen sowie Freizeit- und Erlebnisparks aus. Vergeben wird es seit Oktober 2011 von der TourismusMarketing Niedersachsen GmbH (TMN) in Zusammenarbeit mit den niedersächsischen Reiseregionen und der AG Urlaub auf dem Lande e. V. Bislang wurden über 260 Betriebe mit dem Siegel ausgezeichnet. Seit 2016 ist nicht mehr nur die Zertifizierung eines Betriebes, sondern auch eines ganzen Ortes möglich – so sind mittlerweile die Gemeinde Butjadingen und Wolfenbüttel offizielle KinderFerienLand Niedersachsen-Orte.

Für jede der Kategorien gibt es einen umfangreichen Kriterienkatalog, der den Mindeststandard für einen gelungenen Familienurlaub abbildet. Bei der Prüfung machen die Betriebe je nach Kategorie Angaben zu Wohn-, Schlaf- und Spielbereich, zur Orientierung vor Ort oder zu speziellen Speisenangeboten für Kinder. Hinzu kommen Fragen zu Sicherheit, Service und Sanitäreinrichtungen. Im Anschluss untersucht ein unabhängiger, geschulter Prüfer den Betrieb. Die Teilnahme an dieser Zertifizierung ist freiwillig und hat eine Gültigkeit von drei Jahren. Eine Übersicht zertifizierten Betriebe gibt es unter *www.kinderferienland-niedersachsen.de*.

Camps

Gäste aus aller Welt

Ob wohl schon jemals so viele Nationalitäten innerhalb so kurzer Zeit im Haus Sonnenwinkel vertreten waren?! Los ging es Anfang Juli mit sechs Nationen unter einem Dach: Das Sprachcamp der Kinderhaus Wittlager Land gGmbH hat Jugendliche aus Afghanistan, Syrien, Eritrea, Guinea, Albanien und Deutschland an einen Tisch gebracht. „Als Schwerpunktthema hatten wir die Reflexion und Förderung persönlicher, sozialer, interkultureller und beruflicher Kompetenzen gewählt", sagte **Denise Peters**. Gemeinsam mit einer Kollegin und Studentin **Maria Stroth** aus Göttingen hatte sie die Verantwortung. Ermöglicht wurde das Camp durch die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung.

Die meisten der 26 Teilnehmer hatten ausländische Wurzeln. Sie sind minderjährig und ohne Familienangehörige nach Deutschland gekommen. „Im Hinblick auf die Hauptzielgruppe war alles auf die Förderung, den Erwerb und den Ausbau der Deutschkenntnisse ausgerichtet", so Denise Peters. Das bedeutete aber nicht, dass die Jungen im Seminarraum sitzen und schlicht „pauken" mussten. So durften sie zum Beispiel zwei Mitarbeiter des Haus Sonnenwinkel zu deren beruflicher Laufbahn befragen, sollten ihre persönlichen Stärken benennen und eine Selbsteinschätzung abgeben. Zur Wochenmitte haben sie sich im Niedersächsischen Landesmuseum in Hannover die Ausstellung „Immer bunter" angesehen: 800 Objekte bilden die Facetten und Etappen der Einwanderung seit dem 2. Weltkrieg ab und erzählen Geschichten aus unterschiedlichen Perspektiven bis heute. Abschließend erhielt jeder noch ein Zertifikat.

Basketball-Trainer aus Amerika

Direkt auf das Sprachcamp folgte das Basketballcamp „N.B.A. – Never Be Average" des TuS Bad Essen mit den amerikanischen Trainern **Torrell Martin** (rechts) und **Michael Payne** (links). „Können wir nicht einfach noch eine Woche dranhängen? Wir haben doch noch Ferien!" Diesen vielfachen Wunsch musste **Lars Herrmann** nach fünf Tagen schweren Herzens abschlagen. Sein Basketballcamp hat die 30 Mädchen und Jungen aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen schwer beeindruckt.

Beim N.B.A.-Camp geht es nicht nur um den Sport, sondern auch um Persönlichkeitsstärkung. Psychologin und Autorin **Nora Bickmann** hat den Mädchen und Jungen Möglichkeiten vorgestellt, wie ihnen das Lernen künftig leichter fallen könnte. **Lisa Stäbe** und **Valentin Ritter** waren vom Vorwissen der Teilnehmer zum Thema Ernährung beeindruckt. Und Lars Herrmann hatte ihnen Karrierewege von Basketballern vorgestellt, die verdeutlichen sollen, dass alles möglich ist – wenn man sich nicht unterkriegen lässt, an seine Fähigkeiten glaubt und hartnäckig auf ein Ziel hinarbeitet. Obwohl sie erst am dritten Tag dazukam, hinterließ **Julia Herrschaft** ebenfalls einen positiven, bleibenden Eindruck – auch weil den meisten ihr Fitnesstraining noch am nächsten Tag in den Knochen steckte. Die Auswertung der Feedbackbögen hat Herrmanns Eindruck bestätigt: „Wir hatten viel Spaß. Ich bin wirklich traurig, wie schnell die fünf Tage vergangen sind. Jeder von uns Coaches hat mindestens 26-mal die Note 1 von den Kids bekommen. Wir haben also wohl viel richtig gemacht."

Mitte September stand noch einmal Basketball im Mittelpunkt. Die GiroLive-Panthers Osnabrück (2. DBBL Nord) waren zu Gast. Zum Kader zählen auch Spielerinnen aus Montenegro, Schweden und Amerika.

F wie Finnland bis S wie Sumatra

Kurz nach dem Basketballcamp stand das internationale Lions-Jugendcamp auf dem Programm. Die 23 Jugendlichen kamen aus Israel, Finnland, Indonesien, Taiwan und Sumatra. Bogenschießen und Pitch & Putt-Golfen sowie ein mehrtägiger Ausflug nach Hamburg zählten zum Beispiel zu ihrem Programm. Der Austausch gibt jedes Jahr vielen Tausend jungen Menschen die Möglichkeit, das Leben in anderen Kulturen zu erleben und so ein neues Verständnis von der Welt zu gewinnen. Im Gegensatz zu anderen Austauschprogrammen sei das YCE-Programm nicht auf Bildung oder Beruf ausgelegt. Stattdessen werden die Teilnehmenden aufgefordert, diese Reisegelegenheit zu nutzen, um ihre Heimatländer zu repräsentieren und anderen ihre eigene Kultur nahe zu bringen. Lions-Jugendcamps wiederum dauern ein bis zwei Wochen und beinhalten in der Regel einen Aufenthalt in einer Gastfamilie vor oder nach dem Camp.

Wir suchen für eine unserer Wohngruppen

Dipl. Sozialpädagogen (m/w) / Dipl. Sozialarbeiter (m/w) / Erzieher (m/w)

Ihr Profil:

- ein abgeschlossenes Studium zum Dipl. – Sozialarbeiter/Sozialpädagogen (m/w); Diplom - Pädagogen (m/w) /Diplom – Heilpädagogen (m/w) Diplom – Psychologen (m/w) u./oder abgeschlossene Ausbildung zum Erzieher (m/w)
- Berufserfahrung in der stationären Jugendhilfe
- wünschenswert ist eine systemische oder familientherapeutische Zusatzausbildung
- Engagement und kreative Ideen
- EDV-Grundkenntnisse
- Flexibilität, Belastbarkeit sowie Fähigkeit zur Teamarbeit
- Selbständiges, eigenverantwortliches und zuverlässiges Arbeiten

Unser Angebot

- Mitarbeit in einem engagierten und innovativen Team
  eine leistungsgerechte Vergütung
- einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- Aufgaben mit großer Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit
- interessante Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- regelmäßige externe Supervision

Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Koedukativausgerichtete intensivpädagogische-therapeutische Wohngruppen mit individualpädagogischen Zusatzangeboten

Einrichtung	Platzzahl	freie Plätze	Aufnahmealter
WG Wittlage 1 (Kindergruppe, Jungengruppe, Appartement)	2x4 + 1	0	ab 6 Jahre
WG Ulmenhof (Jungengruppe, Einliegerwohnung)	2x4 + 1	1	ab 6 Jahre
WG Maschweg (Jungen-, Mädchengruppe, Einliegerwohnung)	2x4 + 1	0	ab 6 Jahre
WG Schledehausen (Mädchengruppe)	2x4	1	ab 6 Jahre
WG Wimmer (Jungengruppe)	8	0	ab 6 Jahre
WG Wittlage 2 (Mädchen)	5	1	ab 14 Jahre
WG Wittlage 3 (Mädchen)	5	1	ab 16 Jahre
Haus Ellerbeck	4x4	8	ab 6 Jahre

Leistungsangebote und Entgeltsätze können unter erziehungsleitung@dialog-badessen.de angefordert werden.

Dialog - gemeinnützige Gesellschaft für familienorientierte Sozialarbeit mbH

Bahnhofstraße 1
49152 Bad Essen
Homepage: www.dialog-badessen.de
E-mail: info@dialog-badessen.de

Mitglied im Paritätischen Niedersachsen
Spendenkonto:
IBAN: DE43 2655 0105 0002 0484 45
Sparkasse Osnabrück, BIC: NOLADE22XXX

Aufnahmeanfragen und Erziehungsleitung:
Heiner Wilken (Dipl.-Psych.) Tel. 05472/4043718
Handy 0170/9152180
Fax 05472/4043705

Druck und Versand
Verbund Sozialer Dienste gGmbH
Meller Str. 3
49152 Bad Essen
Mail: ingridbuelow@kinderhaus-wittlagerland.de
www.verbund-sozialer-dienste.de

Einrichtungen
Wohngruppe Wimmer Tel. 05472/4043760

Wohngruppe Maschweg Tel. 05472/4043760

Intensivpädagogische Mädchengruppe I
Tel. 05472/4043760

Intensivpädagogische Mädchengruppe II
Tel. 05472/4043760

Intensiv-pädagogische Wohngruppe Wittlage I
Tel. 05472/4043760

Intensiv-pädagogische Wohngruppe Wittlage II
Tel. 05472/4043760

Intensiv-pädagogische Jungengruppe Ulmenhof I+II Tel. 05472/4043760

Wohngruppe Schledehausen Tel. 05472/4043760

Wohngruppe Ellerbeck Tel. 05472/4043760

Tagesgruppe Kinderhaus Wittlager Land gGmbH

Auf der Breede 6
49152 Bad Essen
Tagesgruppe Tel. 05472/5699

Erziehungsleitung und Fachberatung „Ambulante sozialpädagogische Hilfen“
komm. Nils Bollhorn
Fax 05472/9488-53

Verbund Sozialer Dienste.
Geschäftsführung Tel. 05472/4043712

Kommunale Jugendarbeit
Jugendpflegerin in der Gemeinde Bad Essen
Saskia Scholz Tel. 05472/977874
Jugendtreffleiter in der Gemeinde Bad Essen
Felix Arentzen Tel. 05472/977867
Fax 05472/9778-65
Jugendpflegerin für die Gemeinde Bohmte
Jana Nega Tel. 05471/8022158
Jugendtreffleiter in der Gemeinde Bohmte
Norbert Schulte Tel. 05471/8022158
Homepage: www.jugendblog.net
Email: saskiascholz@kinderhaus-wittlagerland.de
jugendtreffleiter@kinderhaus-wittlagerland.de
jananega@kinderhaus-wittlagerland.de
norbertschulte@kinderhaus-wittlagerland.de

TriO Bad Essen
Schulallee 2
49152 Bad Essen

Kindertreff Wimmer
Wimmer Str. 43
49152 Bad Essen

Jugendtreff Bohmte
Jahnstr. 4
49163 Bohmte